

CDU-Wahlprogramm 2018

Präambel

**Werteorientierung, Wahlfreiheit,
Leistungsgerechtigkeit durch
Bildungsqualität garantieren und
ausbauen!**

Präambel

Die CDU in Hessen steht für eine
**werteorientierte und qualitativ
hochwertige Bildung für alle**

Präambel

**Wir wollen das bewährte
differenzierte Schulsystem
einschließlich der Förderschulen
erhalten
Keine Einheitsschule!**

Präambel

**Das Kindeswohl und die Wahlfreiheit
der Eltern** stehen im Mittelpunkt
unserer bildungspolitischen
Entscheidungen

Präambel

Schule und ihre Belange haben
klaren Vorrang vor der Betonung
kultureller Eigenheiten, es gilt
Recht vor Kultur

Lehrerversorgung

- Festhalten an der bundesweit einmaligen **105-prozentigen Unterrichtsversorgung**
- Der Unterricht und seine Qualität müssen im Mittelpunkt stehen

Lehrkräfte

- **Stärkung des Berufsbildes der Lehrerin und des Lehrers → mehr Wertschätzung für den Lehrerberuf**
- **Ausbau von Beförderungsmöglichkeiten in allen Schulformen**

Lehrerbildung

- Uneingeschränktes Festhalten an der **Staatsprüfung** als Abschluss der 1. Phase der Lehrerausbildung
- Einführung von zentralen Aufgabenstellungen

Lehrerbildung

- **Beibehaltung des 21monatigen Referendariats**
- **kontinuierliche Fort- und Weiterbildung**
- **Ausweitung der Konzepte zur Schulleiterqualifizierung**

Schulverwaltung

- **Entbürokratisierung** durch Straffung und Abschaffung von Berichtspflichten
- **Einsatz von Schulassistentenkräften zur Entlastung der Schulleitung/der Lehrkräfte sowie zur Unterstützung im administrativen Bereich**
- Übernahme von **Schulsekretärinnen in den Landesdienst**

Bildungssprache Deutsch

- **Verbindliche Vorlaufkurse** für schulpflichtig werdende Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse bzw. mit festgestelltem Sprachförderbedarf
→ Jedes Kind muss zu Beginn der Schule ausreichende Deutschkenntnisse haben

Bildungssprache Deutsch

- Korrekte Rechtschreibung und Schreibschrift von Beginn an in allen Unterrichtsfächern
- **verbindliche Korrektur von Rechtschreibfehlern in allen Fächern vom 1. Schuljahr an**
 - z.B. Tag der Handschrift
 - verbindliche und **dauerhafte**

Implementierung des Grundwortschatzes

Bildungssprache Deutsch

- Einführung von **verpflichtenden** zweistündigen **Förderkursen** in **den Klassenstufen 5 und 6**

Grundschulen

- Einstellung von weiterer Sozialpädagogen und die Etablierung multiprofessioneller Teams
- eine zusätzliche Stunde für Mathematik und Deutsch
- Stärkung der dritten Sportstunde

Übergänge und Abschlüsse

- Bedeutung und Leistungsfähigkeit der **beruflichen Bildungsangebote** betonen
- einheitliche qualifizierte und hochwertige **Beratung der Eltern in Form eines systematischen Konzepts**
- **verpflichtendes Elterngespräch** vor dem Übergang in die weiterführende Schule

Übergänge und Abschlüsse

- **Optimierung und Standardisierung der Übergangsprozesse** in eine weiterführende bzw. berufliche Schule
- **bessere Verzahnung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule**

Übergänge und Abschlüsse

- Weitere Verringerung der Schülerzahlen ohne Hauptschulabschluss
→ flächendeckende Ausweitung erfolgreicher Programme wie **„Praxis und Schule“ (PuSch)**

Gymnasien und Abitur

- **Stärkung des Abiturs** hinsichtlich seiner Qualität auch im Sinne der Wissenschaftspropädeutik
- Das Abitur muss der verlässliche Gradmesser für die Studierfähigkeit der Schüler sein
- Eine entscheidende Grundlage dafür sind deren Leistungswille u. Leistungsbereitschaft

Gymnasien und Abitur

- mehr Vergleichbarkeit bei den Abiturabschlüssen in Deutschland ohne inhaltliche Abstriche
- Verlegung des Prüfungsblocks auf die Zeit nach den Osterferien
- Wiedereinführung der 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach

Gymnasien und Abitur

- **frühzeitige Kooperation mit den abgebenden Grundschulen**
- Befürwortung einer leichteren **Querversetzung** v.a. in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Hinblick auf den Qualitätserhalt der Gymnasien, aber auch mit Blick auf das Kindeswohl

Gymnasien und Abitur

- Ausbau der Zusammenarbeit mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr
- Schaffung von mindestens 500 weiteren Beförderungsstellen (A14)

Förderung von leistungsstarken und begabten Schülern

- **Ausbau der Begabtenförderung und der Förderung leistungsstarker Schüler**
- Die Internatsschule Schloss Hansenberg als Referenzschule für Begabtenförderung als zentraler Bestandteil eines Netzwerkes mit 20 weiteren Schulen in Hessen mit einem **Zweig für Begabtenförderung**

Förderung von leistungsstarken und begabten Schülern

- Befürwortung von 3 **zusätzlichen Eliteschulen der kulturellen Bildung** im Sinne der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit unserer Kinder und Jugendlichen
- Stärkung von Schulsportzentren neben der Carl-von-Weinberg-Schule und der Uplandschule als Eliteschulen des Sports

Berufsorientierung und Sek I Schulstruktur

**Wir wollen in der Sekundarstufe I
im Sinne der Schulzufriedenheit
keine Schulstrukturreform in den
kommenden fünf Jahren!**

Berufsorientierung und Sek I Schulstruktur

Förderung der **Berufsorientierung** und
Ausbau entsprechender Praxisanteile

→ Stärkung der **Mittelstufenschulen** mit
ihrem berufsbezogenen Unterricht an
beruflichen Schulen

Berufliche Bildung

**Gleichwertige Stellung der
dualen Ausbildung mit der
akademischen Ausbildung!**

Berufliche Bildung

Beabsichtigte Maßnahmen:

- Bildung von Landes- und Bezirksfachklassen
- Ausbau des Schulversuchs der „Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung“ (BüA)
- Ausweitung des „Gütesiegels Berufs- und Studienorientierung Hessen“ (BSO)

Ganztag

- **bedarfsorientierte** Ausweitung des Ganztags schulprogramms
- Vielfalt von freiwilligen, offenen, teilgebundenen und gebundenen Ganztagsangeboten

Ganztag

- **Keine** flächendeckende, verpflichtende (Zwangs)Ganztagsschule
- Ausbau des Paktes für den Nachmittag im Sinne der **Wahlfreiheit, Angebotsvielfalt und Bedarfsorientierung**

Schulsozialarbeit

- **Fortentwicklung der sozialindizierten Lehrerzuweisung**
- Unterstützung der Schulen mit multi-professionellen Teams, bestehend aus Schulsozialarbeitern, sozialpädagogischen Fachkräften u. Schulpsychologen

Inklusion und Förderschulen

- **Inklusion hat Grenzen**

→ Die Regelschule kann nie für alle Kinder die bedarfsgerechte Lösung sein, denn nicht jedes Kind kann im Sinne des Kindeswohls inklusiv unterrichtet werden

Inklusion und Förderschulen

- **Förderschulen sind ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil des hessischen Schulsystems**
- Das bewährte Förderschulsystem muss im Sinne der Wahlfreiheit bestehen bleiben
- **Wir stehen zu den Förderschulen und beabsichtigen nicht, Förderschulen zu schließen**

Inklusion und Förderschulen

- verstärkte **Ausbildung von Förderschullehrern**
- weitere Ausgestaltung der **inkluisiven Schulbündnisse**

Integration

- **Ausbau und der Weiterentwicklung des schulischen Gesamtsprachförderkonzeptes**
 - Weiterqualifizierung von Lehrkräften in Bereich Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache sowie Bereitstellung der Ressourcen
 - Eltern sind bei den Herausforderungen der Integration stärker in die Pflicht zu nehmen

Integration

- Die Übernahme von Schülern aus Intensivklassen in den Regelunterricht kann erst mit ausreichenden Deutschkenntnissen erfolgen

Integration

- Die Schule und ihre Belange haben klaren Vorrang vor der Betonung kultureller Eigenheiten, es gilt Recht vor Kultur

Grundrechtsklarheit, Wertevermittlung, Demokratieerziehung

- **Grundrechtsklarheit, Wertevermittlung und Demokratieerziehung** sind entscheidende Grundlagen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine zielgerechte Extremismusprävention

Grundrechtsklarheit, Wertevermittlung, Demokratieerziehung

- Die Grundrechte der Verfassung haben Vorrang vor der Geltung aller anderen Werte, einschließlich der von religiöser Seite
- Ausbau des Faches POWI
- Ausbau der Europaschulen

Islamischer Religionsunterricht

- Einstellung des bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterrichts, wenn DITIB die durch die Landesregierung ausgesprochenen Vorgaben bis zum 31. Dezember 2018 nicht erfüllt hat
- Alternative Unterrichtsangebote: ein **islamischer Religionsunterricht** oder **islamkundlicher Unterricht** oder Ethikunterricht mit Schwerpunkt Islam

Kulturelle Bildung

- Einrichtung von **Profilschulen mit ausgeweiteter Stundentafel in Kunst, Theater und Musik**
- Stärkung der künstlerischen Praxis im Unterricht und Ausbau der entsprechenden Fortbildungen für die Lehrkräfte

Digitalisierung und Medienbildung

- **Pro digitales Grundangebot** (z.B.: Anbindung an schnelles Internet, W-LAN, IT-Hardware wie Smartboards und Beamer in jedem Klassenraum) **an allen Schulen**
- **Pro „Digitale Bildungsoffensive“** für Schüler, Auszubildende, Studenten und Lehrkräfte

Digitalisierung und Medienbildung

- Technik darf nicht das **Primat des Lernens und der Pädagogik** überlagern
- Keine einseitige Investition in die technische Infrastruktur (Tablets etc.) zu Lasten von Inhalten, Qualität und Didaktik

Digitalisierung und Medienbildung

- Sensibilisierung der Schüler für Risiken im Netz (Fake News, Mobbing, Gewalt)
→ Ausbildung von Schülern zu digitalen Mentoren

Schulen im ländlichen Raum

- Erhalt einer intakten Schullandschaft, mindestens aber das Vorhalten wohnortnaher Grundschulen,
- Erhalt **kleiner Grundschulen auf dem Land**
- **Motto: „Kurze Beine – kurze Wege“**
- Ausbau der **Verbundschulen** bzw. pro **Kombiklassen**

Weiterbildung

- Fortführung des **Pakts für Weiterbildung**
- Inhaltliche Schwerpunkte von Weiterbildung: politische Bildung und digitale Bildung Erwachsener
- Fortführung von **HESSENCAMPUS**

Schulen in freier Trägerschaft

- **Erhalt von Schulen in freier Trägerschaft**
 - Umsetzung eines neuen **Ersatzschulfinanzierungsgesetz** in der kommenden Legislaturperiode

Rolle/Bedeutung Kirchen

- Klares Ja für den
bekenntnisorientierten
Religionsunterricht nach Art. 7 GG
an den Schulen und das Fach Ethik in
seiner derzeitigen Konstruktion

Landesschülervertretung

- Pro Weiterentwicklung der Wahlmöglichkeiten der Schülervertretungen (= Ausbau von Demokratie „zum Anfassen“)
 - Befürwortung einer **Direktwahl der Schülervertretungen** auf der Ebene der Schulträger

Die 5 zentralen Forderungen der CDU

1. Inklusion hat Grenzen
2. Deutschförderung
3. Erziehungsauftrag der Schule
4. Stärkung der Rolle des Lehrers
5. Einstellung von
Schulassistentenkräften